

Bericht aus meiner Arbeit für die Sitzung des Landesbeirats zur Teilhabe behinderter Menschen am 28. Februar 2018

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Wichtiges Thema bei Veranstaltungen, Treffen mit Verbänden und Besprechungen im Ministerium ist die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Rheinland-Pfalz. Für das Landesausführungsgesetz zum SGB IX habe ich Vorschläge eingebracht. Bei den vorbereitenden Gesprächen zu den Rahmenvertragsverhandlungen bin ich als Landesbeauftragter beteiligt und achte auf die Mitwirkung der Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen.

Die Förderbescheide für die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung sind vom Bund verschickt. Die Bewilligungen entsprechen unseren Empfehlungen, die wir auf Grundlage der Kriterien des Landesteilhabebeirates gegeben haben. Am 26. März habe ich vor, eine öffentlichkeitswirksamen Reise zu einigen EUTB-Stellen zu unternehmen. Am 24. Mai soll ein erstes Vernetzungstreffen der rheinland-pfälzischen EUTB-Stellen im Sozialministerium stattfinden. Dabei will ich auch eine Vertretung der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung für den Landesteilhabebeirat klären.

Wahlrecht

Das Kommunalwahlgesetz ist im Landtag eingebracht. Die Wahlrechtsausschlüsse aufgrund rechtlicher Betreuung in allen Angelegenheiten ist weiterhin im Gesetzentwurf enthalten. Aus diesem Grund habe ich die Stellungnahme des Landesteilhabebeirates zur Streichung der Wahlrechtsausschlüsse den parlamentarischen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der Landtagsfraktionen zukommen lassen. Am 15. März bin ich zur Anhörung zum Kommunalwahlgesetz im Innenausschuss des Landtags eingeladen. Da im Koalitionsvertrag auf Bundesebene die Streichung des Wahlrechtsausschlusses enthalten ist, bin ich optimistisch, dass uns das auch im Land gelingt.

7. Bericht zur Umsetzung des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes im Landtag

In der Plenumsitzung des Landtags im Januar wurde der 7. Bericht besprochen. Die Stellungnahme des Landesteilhabebeirates zum Bericht hat eine wichtige Rolle in der Debatte gespielt. Die Aussprache zu dem Bericht (TOP 15) gibt es als Video auf der Webseite des Landtags ([Link zum Video](#)).

Inklusion in der Erwachsenenbildung

Mit Förderung des Weiterbildungsministeriums konnte die landesweite Service- und Beratungsstelle für Inklusion in der Erwachsenenbildung weitergeführt werden. Die Stelle ist mit Thomas Landini neu besetzt und beim Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim angesiedelt. Die erste Sitzung der Steuerungsgruppe für die Servicestelle, der ich als Landes behindertenbeauftragte angehöre, hat stattgefunden.

Förderprogramm „barrierefrei, inklusiv und fair“

Zum Förderschwerpunkt „Bewusstsein bilden – Barrieren in den Köpfen abbauen“ des Förderprogramms „barrierefrei, inklusiv und fair“ mit der Sozialstiftung der Sparda-Bank Südwest hat die erste Förderratsitzung mit den neuen beratenden Mitgliedern Professor Dr. Gregor Daschmann (Uni Mainz) und Gracia Schade (ZsL Mainz, Kommune Inklusiv Nieder Olm) stattgefunden. Dabei wurde die Förderung des Schulpreises Inklusion und für ein inklusives Kunstprojekt der Lebenshilfe Bad Dürkheim beschlossen.

Treffen mit Modellregionen barrierefreier Tourismus

Die Kümmererinnen und Kümmerer und die kommunalen Behindertenbeauftragten und Beiräte aus den zehn Modellregionen zum barrierefreien Tourismus habe ich zusammen mit Rheinland-Pfalz-Tourismus und im Wirtschaftsministerium zu einem Treffen eingeladen. Themen waren die Stellungnahmen zu den Fördervorhaben zum barrierefreien Tourismus und die Ausschilderung und Zertifizierung barrierefreier Radwege und Wanderwege.

Treffen der Werkstattträte

Am 8. Dezember habe ich zum Treffen der Werkstattträte eingeladen. Das Treffen der Interessenvertretung aus den Werkstätten für behinderte Menschen hat in diesem Jahr im Landtag stattgefunden. Abgeordnete aus den Fraktionen haben in den Arbeitsgruppen mitgewirkt und in der Abschlussrunde mitdiskutiert. Themen des Treffens waren unter anderem die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und die Stiftung Anerkennung und Hilfe. Die Dokumentation der Tagung ist beigelegt.

Sensibilisierungs-Workshop geflüchtete Menschen mit Behinderungen

Gemeinsam mit der LAG Selbsthilfe hat am 5. Dezember in der Erstaufnahmeeinrichtung Kusel ein Sensibilisierungsworkshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeseinrichtungen für Asylsuchende stattgefunden. Der Workshop ist eine Maßnahme aus dem geplanten Rahmenkonzept zur Erstaufnahme von Geflüchteten mit Behinderungen

Rundreise Inklusionsbetriebe

im Rahmen der Informationswoche für Inklusionsbetriebe habe ich eine sehr aufschlussreiche Besuchstour zu Inklusionsbetrieben in der Pfalz unternommen. Die Vielfalt der Inklusionsbetriebe in Rheinland-Pfalz vom Familienbetrieb des Spielgeräteherstellers Seidel in Hinterweidenthal bis zum Lego Onlineshop der Lebenshilfe Kaiserslautern konnte ich hautnah erleben. Die Rundreise hat eine gute Resonanz in Presse und beim SWR gefunden.

Artikel / Veröffentlichungen

Zum Thema Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Rheinland-Pfalz habe ich zusammen mit Uta Hemmerich-Bukowski von der Stadtverwaltung Trier einen Artikel in der Fachzeitschrift „Public Health Forum“

veröffentlicht. Außerdem gab es ein ausführliches Interview in der Rhein-Zeitung zum Thema leichte Sprache.

Wettbewerbe

Beim Wettbewerb zur Planung der Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler und für das neue Polizeipräsidium in Ludwigshafen bin ich als Sachverständiger zur Barrierefreiheit beteiligt.

Beteiligung Landesrecht

Zu folgenden landesrechtlichen Regelungen habe ich Vorschläge und Stellungnahmen als Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen eingebracht:

- Kommunalwahlordnung (Berücksichtigung Barrierefreiheit bei Wahllokalen und Stimmzetteln, Informationen in leichter Sprache).
- Landesverordnung zur Durchführung des Privatschulgesetzes (Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Anerkennung von Privatschulen).

Mainz, den 26. Februar 2018